

BEST AVAILABLE COPY

Bek. gem. 10. Dez. 1964

71a, 9/20, 1 906 420, Desma-Werke  
G.m.b.H., Uesen bei Bremen. | Schuh  
mit mehrschichtiger, angespritzter Sohle  
aus elastischem Werkstoff, insbesondere  
Kunststoff. 30. 9. 64. D 29 899. (T. 4;  
Z. 1)

Nr. 1 906 420\* eingetr.  
10.12.64

P.A. 685 573 \* 30. 9. 64

1

## Gebrauchsmuster-Anmeldung

Bremen

(Ort, Straße, Hausnr.)

29.9.

1964

He/Krö

(Tag)

An das

Hiermit melde ~~ich~~ ~~ich~~ die Firma

Deutsche Patentamt

~~Dessau-Werke G.m.b.H.~~

8 München 2

Zweibrückenstr. 12

(Bei Einzelpersonen: Vor- und Zuname; bei Firmen: Handelsgerichtlich eingetragene Bezeichnung)

Patentanwalt

Dipl.-Ing. Hans Meissner

28 Bremen

Slevogtstraße 21 Tel. 30 21 72

In ~~Dessen b. Bremen, Dessenstrasse 112~~(Genau, Postanschrift)  
Patentanwalt Dipl.-Ing. Hans Meissner,  
Bremen, Slevogtstrasse 21

durch (Name, Beruf, Wohnort des etwa bestellten Vertreters)

den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand als Gebrauchsmuster an  
und beantrage(n) seine Eintragung in die Rolle.Unions-Priorität vom aus  
(Tag und Land der etwaigen Erstanmeldung im Ausland)

Priorität der Schausstellung vom auf der am

eröffneten

wird beansprucht.  
(Zeit und Ort der etwaigen Schausstellung auf einer anerkannten Ausstellung)

Die Bezeichnung lautet:

~~Schuh mit mehrschichtiger, angespritzter  
Sohle aus elastischen Werkstoff, insbeson-  
dere Kunststoff.~~

Anlagen:

- 1) 2 weitere Stücke dieses Antrags
- 2) 3 gleichlautende Beschreibungen mit je 1 Schutzanspruch
- 3) 3 Zeichnungen
- 4) ~~1 Vollmacht als Vert. bestellt~~
- 5) 1 vorbereitete Empfangsbescheinigung auf freigezeichneten Postkarte mit freigezeichnetem Briefumschlag
- 6) ~~1 Modell (wünscht gemäß stat. der Zeichnungen)~~

(Kurze technische Bezeichnung der Erfindung; keine Phantasiebezeichnung)

Die Anmeldegebühr mit DM 30.— wird unverzüglich auf das Postscheckkonto München 791 91 des Deutschen Patentamtes eingezahlt, sobald das Aktenzeichen mitgeteilt ist.

Alle für mich (uns) bestimmten Sendungen sind an den mitunterzeichneten

Patentanwalt Dipl.-Ing. Hans Meissner,  
Bremen, Slevogtstrasse 21

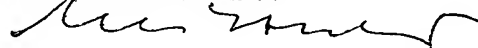
(Bei mehreren Anmeldern ohne gemeinsamen Vertreter)

als Zustellungsbevollmächtigten zu richten.

Von diesem Antrag und allen Anlagen habe(n) Ich (wir) Abschriften zurückbehalten.

7) ~~Vollmacht~~ wird nachgereicht.  
Nichtzutreffendes  
streichen!

Der Patentanwalt



Unterschrift(en)

(Bei Minderjährigen usw. schriftliche Zustimmung des gesetzlichen Vertreters)

DIPL.-ING. HANS MEISSNER  
PATENTANWALT

28 BREMEN 14. September 1964  
Slevogtstraße 21  
Telefon 30 21 72

Anmelder:

Firma Desma-Werke GmbH.  
Uesen b. Bremen  
-----

He/Krö

Schuh mit mehrschichtiger, angespritzter  
Sohle aus elastischem Werkstoff, insbeson-  
dere Kunststoff.

Die Neuerung betrifft einen Schuh mit mehrschichtiger, ins-  
besondere zweifarbiger, angespritzter Sohle aus elastischem  
Werkstoff, vorzugsweise Kunststoff.

Es ist bereits bekannt, bei der Herstellung anvulkanisierter,  
mehrschichtiger Sohlen an Schuhe, eine vorgefertigte Lauf-  
sohle mit ausgestanzten Löchern und eine vulkanisierte Zwi-  
schensohle zu verwenden. In der Vulkanisierpresse dringt  
das eingelegte Gummimaterial für die Zwischensohle während  
der Vulkanisation durch die Löcher der Laufsohle hindurch  
und bildet auf der Unterseite der Laufsohle Stollen, wie sie  
z.B. bei Sportschuhen üblich sind.

Die Neuerung betrifft Schuhe mit mehrschichtiger angespritz-  
ter Sohle. Nach der der Neuerung zugrunde liegenden Aufgabe  
sollen bei einem derartigen Schuh bestimmte Flächenbereiche  
der Laufsohle aus dem Material der angespritzten Zwischen-  
sohle bestehen.

Der Schuh nach der Neuerung ist gekennzeichnet durch eine  
vorgefertigte mit Durchbrüchen ausgebildete Laufsohle aus  
Kunststoff und durch eine die Laufsohle mit dem Schuhschaft

-2-

verbindende angespritzte Zwischensohle, deren Material in die Durchbrüche der Laufsohle eingedrungen ist und diese ausfüllt.

Zweckmässig bestehen Lauf- und Zwischensohle aus verschiedenfarbigen Material, so dass bei den Schuh auf der Lauf- fläche der Sohle eine bestimmte, farblich abgesetzte Musterung erscheint. Es können aber auch vorteilhafterweise verschiedene Sohlenmaterialien Verwendung finden, um in verschiedenen Bereichen der Sohle beispielsweise unterschiedliche Härtegrade bzw. Widerstandsfähigkeiten zu erreichen.

Die Neuerung wird an einem Ausführungsbeispiel anhand der Zeichnungen näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1: den Vorderteil eines Schuhs nach der Neuerung während der Herstellung;

Fig. 2: die Unterseite eines Schuhs mit nach der Neuerung ausgebildeter Laufsohle.

Die Neuerung betrifft Schuhe mit mehrschichtiger angespritzter Sohle. Fig. 1 zeigt einen Teil einer Spritzgießform zur Herstellung eines derartigen Schuhs nach der Neuerung. Die Spritzgießform besteht aus einem, vorzugsweise zweigeteilten Rahmen 10, einem Leisten 11, der mit einem auf den Leisten aufgezogenen Schuhschaft 12 dichtend auf den geschlossenen Rahmen 10 aufgesetzt wird. Weiterhin ist ein höhenverschieblicher Bodenstempel 13 vorhanden.

Zur Herstellung eines Schuhs nach der Neuerung wird eine vorgefertigte Laufsohle 14 mit ausgestanzten Durchbrüchen 15 auf den Bodenstempel 13 aufgelegt. Der Leisten 11 mit aufgezogenen Schaft 12 wird auf den Rahmen 10 abgesenkt. Die Stel-

lung des Bodenstempels 15 ist so gewählt, dass zwischen Laufsohle 14 und auf den Rahmen 10 abgesenkten Leisten 11 ein Zwischenraum zum Einspritzen einer Zwischensohle 16 verbleibt.

Das eingespritzte Material, insbesondere Kunststoff, für die Zwischensohle 16 dringt in die Durchbrüche 15 der Laufsohle 14 ein und füllt diese aus. Beim fertigen Schuh entstehen demgemäß auf der Laufsohle bestimmte Flächen<sup>en</sup>bereiche 17 aus dem Material der Zwischensohle. Diese Flächen<sup>en</sup>bereiche können dabei zweckmässigerweise farblich gegenüber dem Material der übrigen Laufsohle 14 abgesetzt sein.

Die Herstellung derartiger Schuhe gemäss der Neuierung ist mit der vorangehend beschriebenen Spritzgießform besonders vorteilhaft in Rundlauf-Spritzautomaten möglich.

5

Schutzanspruch

Schuh mit mehrschichtiger, insbesondere zweifarbiger, angespritzter Sohle aus elastischem Werkstoff, vorzugsweise Kunststoff, gekennzeichnet durch eine vorgefertigte, mit Durchbrüchen (15) ausgebildete Laufsohle (14) aus Kunststoff und durch eine die Laufsohle (14) mit Schuhsohle (12) verbindende, angespritzte Zwischensohle (16), deren Material in die Durchbrüche (15) der Laufsohle (14) eingedrungen ist und diese ausfüllt.

Bremen, den 14.9.1964

Für den Anmelder:

Anmelder:

Firma Desma-Werke GmbH.  
Uesen b. Bremen  
-----

gez. Dipl.-Ing. Hans Meissner

Fig. 1

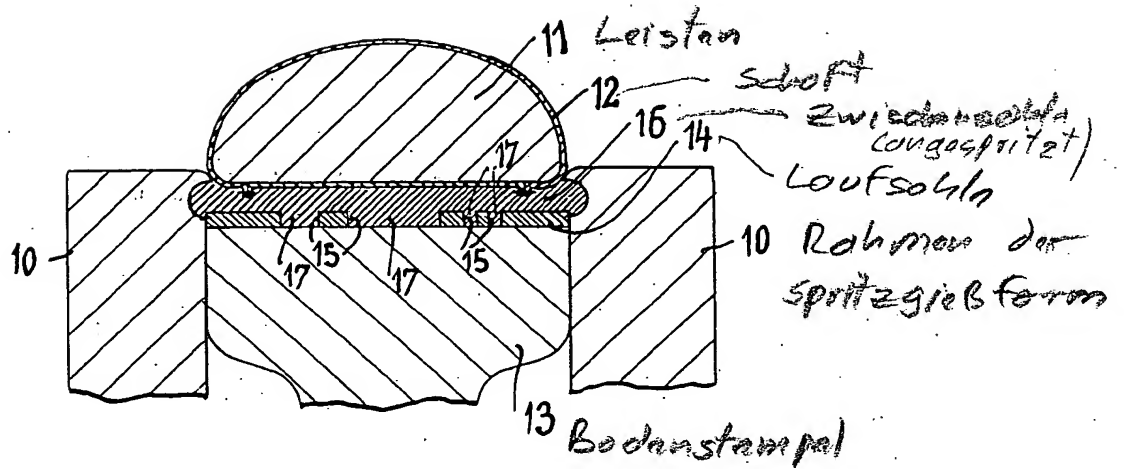
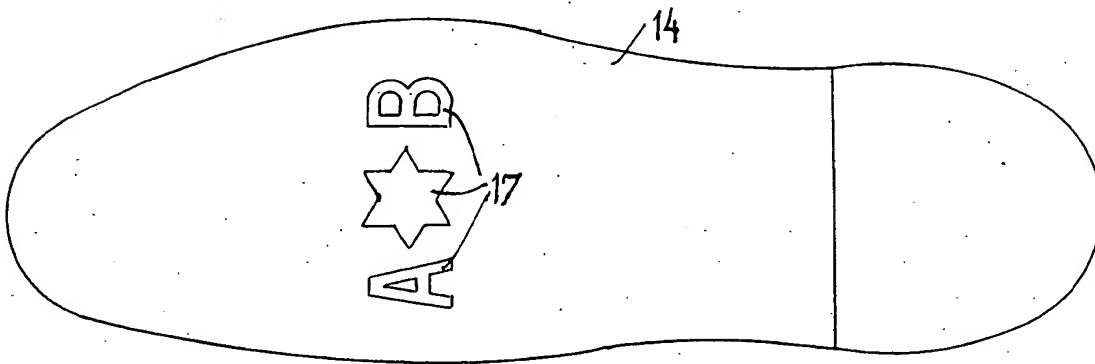


Fig. 2



**THIS PAGE BLANK (USPTO)**